



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXXV. Vertrag des Raths mit den Gebrüdern Konrad und Koppe von Klenze wegen entstandener Streitigkeiten v. J. 1339.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

eyne last heyringes eynen schilling, vor verdding dat man in tunnen plieth tu vuren vor eweliken bodem twe phenninge, vor de kuppe weytes dry phenninge, vor ewelik gewant dat man in schepen up und nider furet twen phenninge, vor eweliken mol steyn, de dur gefeagen ist, twen phenninge, vor die nicht durchschlagen sint, eynen phenning. Tu dissem tolle vnd tu deheyme andern tolle sint alle de plichtek tu gheuende tu wittenberg, de dar vp oder neder varen. Vortmer wi dar schepet, dem man des nicht enlouet edder louen wil, de schal tun sin recht dar tu vor den Ratmannen tu perleberg wo vele he geschepet heue, des scullen de Ratmannen eren brif tu dem tolner zcu wittenberg senden, darup schal er sie si varen laten. Vnd weret dat sick yenek man dar an vor sumere, das er fines gudes vorfakede, de bruke schal half wesen der herschaft tu wittenberge vnd die ander helfte der ratman vnd der stat tu perleberg. Vort mer wante de herschap van perleberg yo Eyndrechtke geweyfen is mit der herschaft tu Garstowe vnd tu wittenberge, weret dat yenighe schelinge wurde twiffchen differ vorbenomedere herschaft, so schalen alle de yennich, dye dar varen up oder nider vhelich wesen an beyden siden vnd ewelik schal behalden sin recht vnd vischerie, dy he vor hadde etc. Tuge sint des de edelman Greue henrich von zwerin, olle herre von ylburch, bruder Geuehart von bortuelt, her heyneke von aluensuellen, her henning von yagow, her wypreth von barbey, riddere, juncherre burchart Gans von potlist, heyneke von Gryben vnd andere vromer lute genung, den man wol lauen mag. Der brif ist geuen nach gotts bort drittzen hundert iar dar nach in dem fiuen vnd drizzegsten iare an dem palm auende.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 9. a. und b. Nr. XIX.

XXXIV. Die von Wartenberg verkaufen den Schulzenhof zu Spiegelhagen im J. 1335.

Wi thideric vnde hans von wardenberge bekennen vnd betugen in deseme opene briue dat wi Iyen vnde hebben ghelegen in ener fameden hant heyno arnesse twe wispel gheldes imme dorpe tu spiegelhagen, in des sculten houe, met allerleye rechte, also wy et hebben ghehat. Dit gut Iye wi thideric vnde hans, dy hir vorbenumet synt, heyno arnesse vnde finen rechten eruen. Twere dat heyno arnesse aue ghinge so scolen sine eruen den Ien heren ene redeleke gunste gheuen vmme dy Ien ware. Were dat ok, dat wi thideric vnde hans beryden vnser kindere, so scaeme vns von deme gude tu hulpe komen Iyt vfeme anderen gude. Dit dine hebben ghededinket vppe beydent syden werner klitzing, hans von fiendal, wytinc, Heyno scaep thydeke foroder. Tuge des dynges synt hans wotoc, heyno et arnolt van me nygenhus, evert fryse, hermen lange tydekens vnde völemer bedderuer lude. Dit is gheseyn na godes boert dusent iar dry hundert iar achte vnde drutlich iar in sunte marien magdalenen Dage. Tu ener betugenunge des so synt vse ynfegel hiran hangen.

Nach dem Original.

XXXV. Vertrag des Raths mit den Gebrüdern Konrad und Koppe von Klentze wegen entstandener Streitigkeiten v. J. 1339.

Wy Comradus vnde Coppe brudere vnde knapen de dar heten van klentze bekennen vnde betughen vor allen, de dissen bryef sen vnde horen, dat umme de feelinghe, de wi met den ratman vnd den borghern van de stad tu perleberch hebben ghehad dat dat eyne sone is vnde louen enen stede gantze sone tu holden den mit den vor nomenden ratman vnde borghern sunder ihennigher hande

arghelyst myt vnsen vruuden hern peter van bredow, hern wychard van rochow vnde mit al den ghenen, de dorch vnsen willen dun vnde laten willen vnde willen de vorbenomende borghere vordern vnde vramen wor wy moghen. In deffer dinch tu tughe hebbe wy deffen brief laten bezeghelen mit vnsen ingezeghellen de dar an ghehenghet sint. Tughe deffer ding sint Alard vten rore, wedeghorofo, vritze hundert mark, henneke wulf, de deffen sone ghedeghedinge hebben tu wusterhufen, dar ouer hebben gheweset hundertmark, henneke brylaw, gher. ketelborne, hans tornow, pawl grantzow, Conrad howefeilt, dithard vnde ludeke brylaw, ratman darfulues vnde uele andere bedderue lude, na godes bord drutteyn hundert yar vnde in deme neghe vnde drüttechtesten yare des sunauendaghes vor sunte. Sebastianus daghe.

Nach dem Original, woran die Siegel fehlten.

XXXVI. Eühne der von Möllendorf, Rehdsdorf u. mit der Stadt und dem Grafen Heinrich von Schwerin v. J. 1341.

Nos Goেকে et gherhardus ac Otto dicti Mollendorp gherhardus de redingefeldorp ac hennigus Sekerez famuli recognoscimus quod presentibus promittimus fide praestitamanuque coniuncta strenuofamulo hunoni de Karbe, advocato in cumenloze, discretis viris consulis in perleberg, quod suonam seu compositionem inter nobilem dominum hinricum comitem Zwerin et dictos consules et ciues ex vna et nos goecken et gherharedum parte ex altera per famulos hunonem de karwe et gherhardum de redingefeldorp ac discretum uirum martinum rulow placitatum, — ad effectum ducere debeamus infra hinc et diem beati iohannis proximam sicut in litteris super dictam Sunam confectis continetur. In cuius testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini M° CCC° XL° primo feria secunda in festo pentecostes.

Nach dem Original, woran die 5 Siegel abgefallen.

XXXVII. Friß Borre, Knappe verkauft eine halbe Hufe zu Wurßen im J. 1343.

Noverint unversi, eorum interest, seu poterit interesse, quod ego Vritze Borre famulus recognosco presentibus Publice seu protestor, quod rite et rationabiliter de iusto venditionis titulo vendidi, et dimisi discreto Viro Hentzoni Covold, civi in perleberghe, et suis veris heredibus, dimidium mansum, adjacentem curie Lemmekini Raschen in magna Wertzin, solventem annuatim sex modios siliiginis in pachtu et unum solidum in censu et sex denarios dictos pindepenninge cum dimidio pullo fumigali. Hec bona dimisi sibi omni iure cum iudicio supremo, etiam omnibus dicte ville attinentibus, tam in villa quam extra villam, secundum numerum et taxationem mansorum, cum silvis, nemoribus, pratis, pascuis, agris cultis et incultis, libere et pacifice perpetuis temporibus possidenda. Etiam dimisi sibi et suis heredibus viginti pullos reddituum in villa Viseke, quos ibidem Thidericus sceper singulis annis erogabit, ibique VIII pullos de area sua, in qua residet, et XII de agro suo Koffatico, quem colit cuius agri duo iugera esse dinoscuntur. Pro his bonis etc. idem Heyntzo tres marcas argenti stendaliensis michi exsolvit expedite, et hec bona sibi omni iure, libertate et commodo dimisi, sicut ego ea habui et possedi, et ego et mei heredes sibi et suis heredibus dicta bona, quando requisiti fuimus, benevole et sine recusatione debebimus conferre sine pecunie aut muneris alicuius donatione, Quod presentibus predicto Hentzoni et suis veris heredibus promitto inviolabiliter observari. In cuius testimonium sigillum meum